

Technisches Merkblatt

Seite 2



FARBEN
Erleben Sie die Qualität.

Lasura Leonardo 492

Verarbeitung (Fortsetzung)	<p>Wickeltechnik Den Wickel aus fussselfreiem Stoff, Leinen oder Leder mit Lasur benässen und mit unterschiedlichem Druck und in wechselnden Richtungen über die Fläche abrollen. Bei der abtragenden Wickeltechnik wird die aufgebrauchte Lasur sofort durch eine zweite Person wieder abgerollt.</p> <p>Grundsätzlich können alle Techniken ein- oder mehrmals mit gleichem Farbton oder unterschiedlichen Farbtönen aufgebracht werden und somit vielfältigste Farbtoneindrücke und Kombinationen erzielt werden. Es können auch verschiedene Techniken nacheinander kombiniert werden. Bei größeren Flächen empfehlen wir eine Probefläche auf einem weißen Blatt Papier vorzunehmen, um den Farbeindruck zu überprüfen. Die Lasurfarbtöne trocknen dunkler auf als im nassen Zustand ersichtlich.</p>
Abtönung	Mit Universal-Abtönkonzentraten (z.B. Mixol).
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +5°C (Luft und Untergrund).
Verbrauch	Ca. 50 - 200 ml/m ² pro Auftrag.
Trockenzeit	Bei +20°C ca. 1-2 Stunden überarbeitbar.
Werkzeuge	Reinigung sofort nach Gebrauch mit Wasser.
Wichtige Hinweise	Bei größeren Flächen empfehlen wir eine Probefläche auf einem weißen Untergrund (Papier, Pappe etc.) vorzunehmen, um den Farbeindruck zu überprüfen. Die Lasurtöne trocknen dunkler auf als im nassen Zustand ersichtlich. Für dezente Farbgestaltung kann auch Ton-in-Ton gearbeitet werden Die Intensität der Lasurfarbtöne ist abhängig von der Schichtstärke.
Inhaltsstoffe	Enthält Benzisothiazolinon, Methylisothiazolinon. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Technisches Merkblatt

Seite 1



FARBEN
Erleben Sie die Qualität.

Lasura Leonardo 492

Werkstoffart	Exklusive Effektlasur auf wässriger Basis für dekorative Maltechniken für innen und außen.
Farbton	Weißlich-transparent und Standardfarbtöne.
Glanzgrad	Mittlerer Glanz (Seidenmatt).
Bindemittelbasis	Kunststoff-Dispersion.
Eigenschaften	Nassabriebbeständig nach DIN EN 13 300 Klasse 2. Aufgrund der ausgezeichneten Struktur werden anspruchsvolle Innenflächen im mediterranen Landhausstil erzielt. Hoch diffusionsfähig, geruchsarm, haftfest. Besonders leicht zu verarbeiten und weich in den Übergängen.
Untergründe	Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, öl- und fettfrei sein. Schadhafte und lose Anstriche entfernen. Stark saugende und sandende Untergründe mit Maleco Tiefgrund 310 LF oder Maleco Kontaktgrund 330 LF grundieren. Für eine schöne Oberflächenglätte wird eine Spachtelung mit LecoFill 510 empfohlen oder für Fleckspachtel ähnliche Techniken hiermit grob strukturieren. Danach muss mit Maleco Tiefgrund 310 LF grundiert werden. Als Grundanstrich wird Fondo Leonardo 490 (oder mittels Zusatz von Structura Leonardo 494 gröber eingestellt) aufgerollt und je nach Strukturwunsch mit dem ovalen Flächenstreicher oder Abstäuber trocken durchgestrichen. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Auf Fondo Leonardo 490 kann direkt, ohne Tiefgrund der Lasurauftrag vorgenommen werden.
Anstrichaufbau	Ein- oder mehrmaliger Auftrag, je nach Farbtonwunsch mit dem gleichen Farbton oder mit verschiedenen Farbtönen.
Verarbeitung	Bei allen Techniken Lasura Leonardo 492 unverdünnt mit einem ovalen Flächenstreicher oder mit einem Heizkörper-Roller zügig bahnenweise ungleichmäßig von unten nach oben auftragen (ca. 1 m breite Felder). Um Ansätze zu verhindern, die Bahnen diagonal anlegen. Bei größeren Flächen sollten immer 2 Personen arbeiten. Pinsellasurtechnik Im nassen Zustand mit einem ovalen Flächenstreicher, Abstäuber oder Tapezierwischer leicht durchziehen. Durch verschiedene Bürstbewegungen, kreuz und quer, von oben nach unten, oder halbkreisförmig können sehr ansprechende Optiken erzielt werden. Wischtechnik Im nassen Zustand den angefeuchteten Schwamm mit nur geringem Druck in kreisenden Bewegungen über die Lasur führen. Stupftechnik Mittels Stupfbürste oder Naturschwamm die nasse Lasur leicht stupfen. Beim Naturschwamm sollte der Stupfwinkel häufig variiert werden, um ansprechende Oberflächen zu erzielen. Tupftechnik Synthetische Tupftücher werden nach dem Anfeuchten sternförmig gebündelt. Mit dem dann entstehenden Tupfbällen wird die Lasur kreuz und quer getupft.